



Tuner, Vorverstärker und Monoblock-Endstufen in klassischer Röhrentechnik: Quad 22, die Kompaktanlage der 50er Jahre. Sie konnte alles und hatte (fast) alles, was High-End-Konzepte auch heute noch auszeichnet. Dazu ein zeitloses Design und das Zeug zum Kultobjekt, weil ihre Verstärker nach kundiger Restauration so umwerfend fein klingen, dass sie die Bedeutung von 40 Jahren HIFI-Entwicklung in Frage stellen. Design und Grundkonzept der Quad 22 wurden erstmalig 1953 – damals als Mono-Version – vorgestellt und im Laufe von 14 Fertigungsjahren vielfach ausgezeichnet. Die Weiterentwicklung zu Stereo betraf Ende der 50er nur Vorverstärker und Tuner.



Das System Quad 22, vorgestellt 1959, erlangte nach Produktionsauslauf Kultstatus unter Audiophilen. So viel Kult sogar, dass sich die International Audio Group als Nachfolgerin respektabler verblichener englischer Marken entschloss, es im Laufe dieses Jahres wieder aufleben zu lassen.

QUADRATUR DES KREISES



Die Pyromantiker unter den Audiophilen – so genannt, weil sie dem feigen Glühen von Röhren verfallen sind – wissen es längst: Die den Klang beeinflussende Schaltung von Röhrengeräten ist steinalt. Der Triodenverstärker mit der berühmten 300 B beispielsweise stammt aus dem Jahre 1929. Die meisten Schaltungen, wie die der Quad-Endstufe II, wurden in den 40er Jahren erdacht. Von daher spielt es keine Rolle, ob man einen modernen Röhrenverstärker vor seine wirkungsgradstarken Boxen spannt oder einen sorgfältig restaurierten Altmeister. Wieso allerdings der eine Altvordere zum Kultobjekt wird und der andere nicht, das zu wissen reizte den Autor ungemein.

Unter 2000 Mark ist eine sauber hergerichtete 22er, bestehend aus den beiden Monoblöcken II, dem Vorverstärker Control 22 und dem (Mono-)Tuner FM 1, nicht zu beschaffen. Es gibt für den Tuner einen in ganz kleiner Stückzahl gefertigten Stereo-Decoder, aber es kann zur Jahresarbeit werden, ein Exemplar zu finden. Restauriert man selbst, so lassen sich, obwohl am heißesten begehrt, im *stereoplay*-Kleinanzeigenteil bisweilen die Monoblöcke entdecken. Die rührigen Leute von Quad Deutschland (Telefon 0261/38824, Fax 38172, quad.ger@t-online.de) halfen mit noch nicht restauriertem Tuner und Vorverstärker, diese Geschichte möglich zu machen.

Aus der Rückwand des Vorverstärkers Control 22 treten zwei blau und gelb gekennzeichnete Kabelsätze hervor, die die beiden Endstufen einschalten und mit dem NF-Signal versorgen. Über den Vorverstärker bezieht auch der Tuner seinen Strom. Mit einer Drehbewegung des Lautstärkepotis schaltet man so die gesamte Anlage ein und aus. Auf der Rückseite befinden sich unterhalb der Cinch-Eingänge für Phono zwei Röhrensockel, in die kleine Alu-Töpfe gesteckt werden, um die Anpassung des Control 22 an Tonabnehmer und Bandgerät vorzunehmen. Neben Tuner, Plattenspieler und Recorder gestattet ein Mikrofoneingang in Mono noch Durchsagen zum Programm. Schließlich wurde früher viel mehr zu Hause getanzt als heute.

Die herrlich aufgeräumte Front lässt jeden sogleich die Bedienung erfassen. Bass- und Höhenregler sowie die Regler für Filtereinsatz und -intensität betätigt man von unten mit dem Daumen. Die Regler selbst sind in die massive Frontplatte eingelassen; ihr sich nach unten verjüngendes Profil sorgt dafür, dass auch die Tasten für Eingangswahl und Betriebsart nicht hervorstehen und trotzdem gut gedrückt werden können.

Nach erfolgter Restauration, die die Pfliffigkeit des technischen Aufbaus und die Sorgfalt der damaligen Fertigung offenbarte, ist die Spannung auf dem Höhepunkt angelangt, was denn wohl letztlich hinter dem



Grundsolide, raffiniert ausgeklügelte Signal- und Stromführung; edle Bauteile; Kabelbaum, der an entscheidenden Stellen aus Sicherheitsgründen und zum Kontaktschutz mit Wire-Wrapping versehen ist: So sehen die Endstufen Quad II von innen aus.

Kultstatus stecken mag. Also zum Hörtest. Die Anlage wird an die gerade beschafften Avantgarde-Hörner angeschlossen. Diese Klanglupen offenbaren Fehlverhalten des Equipments schonungslos; es soll den Oldtimern nicht leicht gemacht werden.

Gleich nach dem Einschalten die erste Überraschung: Die Quad 22 brummt und rauscht nicht! Sie hält hierbei mit der transistorisierten High-End-Vergleichskombination mit, lautet das einhellige Urteil der Partizipanten! In die fiebrige Spannung hinein ertönt das seltene und selten schöne „Un poco vivo“ aus der „Symphonie E flat major op. 41“ von Anton Reicha, das sich auf der ungemein sorgfältig produzierten CD „Furioso“ von Dabringhaus & Grimm findet (MDG 0700-2). Mit solcher dynamischer Vielfalt und Präzision stellen die Röhrenklassiker das Klangbild vor den Lautsprecher, dass es fast unglaublich scheint. Alle Klangbeispiele auf dieser CD hinterlassen denselben Eindruck: die Chorstimmen des Berliner Vokalensembles, deren feines Atmen und Einsetzen die Quads unverändert präsentieren, der mächtige Flügel von Claudius Tanski, der die Grösse wahrt, oder die Orgel, gespielt von Ben van Oosten, die in ihrem Kirchenschiff bleibt und keine Einbussen der Intonation erfährt.

Was für eine Erfahrung! Eine über 40 Jahre alte Röhren-Anlage erlangt zu Recht Kultstatus unter Audiophilen, weil es ihr gelingt, ihr Alter vom Tisch zu fegen. Sie verlangt nur, von ihr zu erwarten, worum es doch eigentlich immer ging: präzise, stimmige, emotional anregende Wiedergabe schöner Musik! *Burkhardt Schwäbe*



In der Vorstufe (hinten) tun je Kanal die für ihre Rauschmutter bekannte kleine Pentode vom Typ EF 86 und die hervorragende Doppeltriode ECC 83 im Verborgenen ihren Dienst. Jede Endstufe nimmt das kleine Signal wieder mit zwei derselben Pentoden auf, die es nach Phasen-Splitting den im Gegentakt laufenden Beam-Tetroden KT 66 (im Original) zuleiten. Obwohl diese Tetroden zu weit höherer Leistung im Stande wären, führt die auf Ruhe, Reinheit und Klirrarbeit optimierte raffinierte Schaltung „nur“ zu 15 Watt Ausgangsleistung. Für die Gleichrichtung des Wechselstroms ist die schöne klassische Diode GZ 32 zuständig.

AUS ALT WIRD NEU – FREUD UND LEID EINER RESTAURATION

Zugegeben, von Leid ist eigentlich nur aus rhetorischen Gründen die Rede. Die Wiederherstellung der Anlage ist dem kundigen Do-it-yourselfer eher eine Freude. An Ersatzteilen gibt es praktisch alles. Die Fan-Gemeinde ist so groß, reicht aus dem Vereinigten Königreich über die USA nach Japan und Australien – schließlich wurden von der Anlage 70000 Stück gebaut, und sehr viele laufen noch –, dass geprüfte Lieferanten bekannt sind und Spezialisten jede 22er wieder in den Griff bekommen. Die Vorstufe ist recht unkritisch. Alle mechanischen Kontakte reinigen, die Potis kratzfrei machen (beides mit Ballistol), Koppelkondensatoren tauschen und einen Satz Röhren spendieren, wenn der Control 22 über Kopfhörer beim leichten Antippen der Röhren hallig klingt oder knarzt. Die neuen Röhren mit ein wenig Kontaktfett in die vorher gereinigten Sockelungen einsetzen. Bei Ungleichheiten der Kanäle muss man allerdings

tiefer einsteigen und benötigt mehr technische Kenntnisse und Messplatz. Ähnlich lässt sich der Tuner behandeln. Die Lager des Drehkos sind meist verharzt. Er läuft manchmal schon mit einem Tropfen Ballistol nach dem Reinigen wieder gut. Ein Tropfen dieses Waffenöls (niemals normales Kriechöl nehmen, es lässt frühe Kunststoffe – Bakelit – zerbröseln) gehört auch an jede Umlenkrolle des Skalenseils. Die Skala selbst hat durch Klebeband an einigen Stellen der rückwärtigen Bedruckung die Farbe eingebüßt. Wer keine neue Skala kaufen will (es gibt sie bei Quad Deutschland), der mische sich aus Goldlack für den Modellbau die passende Farbe an und appliziere sie mit dem Spitzpinsel. Die Endstufe verlangt mehr. Es gibt kalte Lötstellen an heißen Kontaktstellen nachzubessern, verquollene Widerstände auszuwechseln und Kondensatoren und Widerstände gegen hochwertige neue zu tauschen. Anstelle der KT 66 empfiehlt sich ein gemachter Satz 5881 (120 Mark bei Röder in Bonn, 0228/219599), den Quad auch schon im Originalprospekt von 1959 erwähnt. Obacht: Die Gleichrichterröhre GZ 32 ist sehr empfindlich! *BS*

5

16 Extra-Seiten
HiFi und PC

stereoplay

MAY 2002

DM 9,90

1 Seite

**VOLTTREFFER
VON YAMAHA
FÜR 430 MARK**
9 neue Verstärker



ALLE NEUEN CD-RECORDER
Super-Recorder von Pioneer
zum Kampfpreis



Großer Vergleich

**WER BAUT
DIE BESTEN
BOXEN IN
EUROPA?**

Audio Pro · B&W ·
Canton · Charlo ·
Iamo · JM Lab · Plega ·
Vienna Acoustics

Alles über
**Bi-Wiring &
Bi-Amping**
Mit Kuhlentext

Revel M 30
Die beste Kompakt-
box der Welt!

Cabasse Baltic
Surround-System
der Extra-Klasse

**CD-Player ab
100 Mark**
Die neuen HiFi von
Sony und Yamaha

